

## AC-Bodensee Österreich Weingut Möth, 2015-Mai-04

Der Mai-Clubabend führte die  
Ambassadoren zum Heurigen in den  
„Möth“.

Inmitten der Weingärten am Fusse des  
Gebhardsberges gelegen, gibt es viele  
hausgemachte Spezialitäten, sowie  
feines aus der Region, dazu die  
hauseigenen Qualitätsweine.

Dank der hervorragenden,  
persönlichen Kontakte zu Josef Möth

war es Präsident Christoph Ganahl möglich auch außerhalb des normalen Betriebs  
eine Weinverkostung, inklusive Verköstigung arrangieren zu können. ca. 20  
Ambassadoren mit ihren Partnerinnen ließen sich diese Gelegenheit nicht entgehen  
und lauschten gespannt den interessanten und lehrreichen Ausführungen des  
Winzermeisters.



Besondere Beachtung fand dabei die Tatsache, dass der Möth-Wein inzwischen  
international anerkannt und begehrt ist. In Österreich wurde das TraditionWeinGut  
2014 im „SALON Österreich Wein“ prämiert. Das ist der härteste Weinwettbewerb  
des Landes und gilt als Staatsmeisterschaft des heimischen Weines.



Im Anschluss an die Weinverkostung durften die Ambassadoren bei lauem Wetter einen gemütlichen Heurigenabend ausklingen lassen. Für alle war klar, WeinGut-Möth, da kommen wir wieder!



Josef Möth, Chef des Möth, begann die Ausbildung zum Winzer und Kellermeister im Jahr 1989. Er besuchte die 4-jährige Landwirtschaftliche Fachschule für Wein-, Obstbau und Kellertechnik in Retz/Nö, welche er mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss.



Ein Auslandspraktikum im Weinbaubetrieb Max Markgraf von Baden in Bermatingen, Salem und Kirchberg mit sehr guten Ausbildnern rundete sein Studium ab. Als Gründungsmitglied und Obmann des Vereins der Weinbautreibenden Vorarlbergs ist es ihm ein Anliegen, den Vorarlberger Wein wieder zu einem Kult(ur)getränk zu machen. Sommeliertätigkeiten und Verkostungen gehören ebenfalls zu seinem Tätigkeitsbereich. an seiner Seite ist seine Frau Michaela – sie ist für das gesamte Management verantwortlich und sorgt als Heurigenwirtin für das Wohl der Gäste.

Die besten und grössten Lagen befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Bodensee in der Lage Neu-Amerika. Hier profitiert man von den kleinklimatischen Gegebenheiten des Grossen Sees (Wärmespeicher, Reflexionswärme, Fön). Die Reben stehen auf sandigen Kiesböden. Mit etwa 3,5 ha ist dieser Weinbaubetrieb der grösste und auch einzige, der als Haupterwerb in Vorarlberg geführt wird. Die Geschichte und Kultur des Vorarlberger Weinbaus beginnt bei den Kelten und wurde von den Römern voran getrieben. Um 1850 gab es, Schätzungen zufolge, in Vorarlberg ca. 400-500 ha Weingärten. Der Niedergang begann mit jahrelangen Missernten (Klimawandel, Krankheiten) und mit dem Aufkommen der Textilindustrie (leichtere Arbeit), sowie der Öffnung des Arlberg隧nells (billigere und damals bessere Weine wurden eingeführt). Heute werden wieder ca. 20 ha in Vorarlberg kultiviert.

